

Der Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt ♦ 35037 Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt

An Alle Mitglieder des Ortsbeirat Altstadt
Sowie Magistrat der Stadt Marburg
Ortsbeiräte Weidenhausen, Campus, Südviertel
Oberhessische Presse

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin: Goarik Gareyan-Petrosyan
Am Plan 3
35037 Marburg

Tel.: 06421 201 1119

Mobil: 0176 249 394 44

E-Mail: ggareyan@mail.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Datum: 9. Mai 2018

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Altstadt am

**Mittwoch, 16.05.2018, 19:00 Uhr,
im Raum 2, Rathaus, Markt 1, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2017
3. Bürgerfragestunde
4. Anfragen und Anträge
 - 4a. Stellungnahme zum Antrag VO/6160/2018 der Fraktion B90/Die Grünen
 - 4b. Weitere Beratung der Anträge 2018.04.01-03
5. Mitteilungen, Termine
 - a. Workshop zum Wochenmarkt in der Marburger Oberstadt
 - b. Grüner Wehr: Bürgerforum.
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Gez: Goharik Gareyan
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Altstadt (öffentlich)

Sitzungstermin: 16.5.2018, 19 Uhr
Sitzungsbeginn: 19:01 Uhr
Sitzungsende: 21:01 Uhr
Ort, Raum: Rathaus, Raum 2, 35037 Marburg

Anwesenheit

Reguläre Mitglieder:

Goharik Gareyan-Petrosyan (Ortsvorsteherin)	B90 /Grüne
Matthias Friehe (Schriftführer) ()	CDU
Sandra Laaz	B90/GRÜNE
Peter Ladwig	SPD
Christopher Moss (stv. Ortsvorsteher)	BÜRGERLISTE OBERSTADT
Jan Sollwedel (ab 19:28 Uhr)	B90/GRÜNE
Gerhard Werner	BÜRGERLISTE OBERSTADT

Entschuldigt:

Heidemarie Hoffmann	LINKE
Stefanie Wittich	LINKE

Anwesende Gäste:

sieben Gäste, Vertreter der Oberhessischen Presse

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin stellt die Ordnungsgemäßheit der Ladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Im allseitigen Einvernehmen wird der Tagesordnungspunkt 5.b) gestrichen. Informationen diesbezüglich können unter „Verschiedenes“ erörtert werden.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.4.2018

Die Niederschrift vom 18.4.2018 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bürgerfragestunde

Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger ergeben sich folgende Nachfragen:

- Wo sind die Protokolle des Ortsbeirats nachzulesen? Antwort: Die Protokolle sind online verfügbar.
- Wie hat die Putzaktion funktioniert? Antwort: Es wurden nur die Stolpersteine poliert, weil aus logistischen Gründen weitere Putzmaterialien fehlten. 16 Personen haben sich beteiligt.
- Hat sich der Ortsbeirat mit der zeitlichen Begrenzung der Belieferung in der Oberstadt befasst? Antwort: Fahrverbote in der Oberstadt waren verschiedentlich Beratungsgegenstand.
- Dürfen Treppen mit dem Fahrrad befahren werden?
- Ist es möglich, bestimmte Bereiche der Oberstadt in der Nacht vom Ordnungsamt besser zu kontrollieren? Es gebe eine Müll-Olympiade, wo gelbe Säcke geworfen, Mülltonnen umgetreten und gegen Hauswände uriniert werde.

zu 4 Anfragen und Anträge

zu 4a): Stellungnahme zum Antrag VO/6160/2018 der Fraktion B90/Die Grünen

Herr Friehe schlägt folgende Stellungnahme vor:

Der Ortsbeirat Altstadt befürwortet die Durchsetzung von Fahrbeschränkungen in der Oberstadt durch ein System elektronisch gesteuerter versenkbarer Poller. Der Ortsbeirat hat dem Magistrat bereits im vergangenen Jahr einen ähnlichen Vorschlag unterbreitet, der dort aber nicht weiter verfolgt wurde.

Der Vorteil eines elektronischen Systems liegt darin, dass es differenzierte Regelungen zur Fahrberechtigung umsetzen und dabei etwa auch die Uhrzeit berücksichtigen kann. Überdies sorgt das System für eine effektive Durchsetzung bestehender Regelungen. Ständig Berechtigte wie Anwohner und Gewerbetreibende mit Fahrberechtigung in der Oberstadt sollen über eine entsprechende Chipkarte ständigen Zugang erhalten. Zu den Uhrzeiten allgemeiner Fahrberechtigung kann der Poller geöffnet bleiben.

Die Durchsetzung bereits bestehender Fahrverbote in der Oberstadt ist wichtig für die Lebensqualität, die touristische Attraktivität der Oberstadt sowie für die Attraktivität als Einkaufsstandort.

Es versteht sich von selbst, dass die Einführung der Poller sorgfältig geplant werden muss und dabei sicherzustellen ist, dass die Oberstadt in dringenden Fällen erreichbar bleibt, insbesondere für Rettungsfahrzeuge aller Art, aber auch für sonstige Notdienste (z. B. Rohrreinigung).

Herr Werner schlägt folgende Stellungnahme vor:

Der Ortsbeirat Altstadt unterstützt lediglich die Einrichtung eines Pollers am Obermarkt.

Abstimmung:

Die von Herrn Friehe vorgeschlagene Stellungnahme wird mit sechs Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme angenommen. Die von Herrn Werner vorgeschlagene Stellungnahme hat sich damit erledigt.

zu 4b): Weitere Beratung der Anträge 2018.04.01-03

Herr Moss spricht erneut die Frage unzureichender Antworten des Magistrats auf Anfragen des Ortsbeirats an. Die Frage wird vor dem Hintergrund der mitgeteilten Einschätzung des Magistrats, dass ein Anspruch des Ortsbeirats auf Beantwortung von Anfragen nicht bestehe, erneut erörtert.

Die BI Oberstadt bringt folgenden Antrag ein:

Die Stadt Marburg möge die Universitätsleitung auffordern, ein Konzept für die Durchführung der Orientierungseinheiten für Erstsemester zu entwickeln.

Ziel soll eine Rückbesinnung auf den eigentlichen Sinn der Studienorientierung sein, wie z.B. :

Kennenlernen der Studiengänge, der Prüfungsordnungen, der Einrichtungen der Universität, der Studierenden untereinander, der Hochschullehrer und des Studienortes.

Zur Erreichung dieses Zieles ist eine verpflichtende zentrale Schulung aller mit der Durchführung der Orientierungseinheiten betrauten Teamer zwingend erforderlich. Folgende Stellen sollten zur Vorbereitung hinzugezogen werden: die Verantwortlichen der Fachbereiche, Dekane, Prodekane, Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung, Fachschaftsvertreter, der AStA sowie Vertreter des Studentenwerkes.

Zusätzlich sollen die Suchtberatungsstelle der Universität sowie Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt beteiligt werden.

Die Universität muss sich ihrer Verantwortung für **alle** Studienanfänger/innen, insbesondere auch der noch minderjährigen und in anderen Kulturkreisen sozialisierten stellen.

Die BI Oberstadt zieht den Antrag zurück.

Die BI bringt folgenden Antrag ein:

Der Ortsbeirat beantragt, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung mögen beschließen, dass keine weiteren Studierendenheime in der Oberstadt eingerichtet werden sollen.

Die Zusammensetzung der Bevölkerung in der Oberstadt hat sich in den letzten Jahrzehnten dahingehend entwickelt, dass immer mehr Studierende in die Oberstadt gezogen sind.

Die Nachteile dieser Entwicklung spiegeln sich in vielfältiger Weise wieder:

- Die Identifizierung mit dem Wohnumfeld ist bei nur vorübergehend in einem Quartier lebenden Menschen weniger ausgeprägt als bei dauerhaft dort Wohnenden,
- die Kaufkraft der Bewohner lässt in den vorlesungsfreien Monaten deutlich nach,
- der Parksuchverkehr und die Belegung der wenigen freien Parkplätze mit Langzeitparkern hat stark zugenommen,
- die Umwandlung von Wohnungen, die für Familien geeignet waren, in kleine Wohneinheiten macht es für Familien zunehmend schwierig, überhaupt Wohnungen in der Oberstadt zu finden.

Die BI Oberstadt zieht den Antrag zurück.

zu 5 **Mitteilungen und Termine**

Die Ortsvorsteherin berichtet über den Workshop zum Wochenmarkt.

Herr Sollwedel meldet sich und will einen mündlich formulierten Antrag zur Frage der Beantwortung von Anfragen des Ortsbeirats durch den Magistrat zur Abstimmung stellen. Herr Sollwedel wird bei der Formulierung dieses Antrags von der Ortsvorsteherin unterbrochen. Es kommt zu einer kurzen Diskussion, ob spontan mündliche Anträge gestellt werden dürfen.

Die Ortsvorsteherin fährt sodann in ihrem Bericht fort und berichtet nunmehr zu den Geschwindigkeitsmessungen im Pilgrimstein.

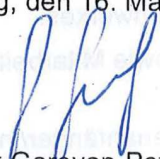
Weiter berichtet die Ortsvorsteherin zur Einweihung der Kiliansgasse.

Herr Moss berichtet über einen Kontakt zum Landesamt für Denkmalpflege zum Thema Silvesterfeuerwerk.

zu 6 Verschiedenes

Es liegt nichts an.

Marburg, den 16. Mai 2018


Goharik Gareyan-Petrosyan
Ortsvorsteherin


Matthias Friehe
Schriftführer